

Niederlahnstein

Niederlahnstein an Rhein und Lahn, 72 m N., 5400 Einwohner. Es liegt am Zusammenfluß der Lahn in den Rhein. Es ist Knotenpunkt der Reichsbahntrecken Trier-Koblenz-Gießen-Berlin sowie Köln-Wiesbaden-Frankfurt a. M. Angehörte der Köln-Düsseldorf und Niederländer Dampfschiffe. Motorbootverbindungen mit Koblenz, Bad Ems, Braubach, Kapellen-Stolzenfels. Mit Koblenz besteht außerdem Straßenbahnerbindung.

Geschichtliches: Die überaus günstige Lage von Niederlahnstein an der Mündung der Lahn in den Rhein ermöglichte schon eine Besiedlung in der altersgrauen Vorzeit, wie dies Funde aus der jüngeren Steinzeit und in der späteren Bronzezeit bezeugen. Auch in der Römerzeit, als die Legionen des römischen Imperiums das linke Rheinufer und am rechten Rheinufer, das durch den Limes, den befestigten Grenzwall gesicherte Gebiet beherrschten, war Niederlahnstein der Platz einer größeren Niederlassung. In den letzten Jahren wurden an der Lahnmündung Reste eines festungsartigen Wohnturmes — Burgus genannt — freigelegt. Dieser ist im letzten Viertel des vierten Jahrhunderts zum Schutze der Rheinschiffahrt von den Römern errichtet worden. Als dieser nach Abzug der Legionen vom linken Rheinufer etwa um das Jahr 400 nach Chr. aufgegeben wurde, siedelten sich auf den verlassenen Stätten Teile des Chattenstammes an. Die Funde aus der Vorzeit sind im Kreismuseum in Oberlahnstein ausgestellt.

Niederlahnstein hatte in früheren Jahrhunderten viel unter den Kriegswirren zu leiden. Die Kosten jener kriegerischen Ereignisse waren für die Gemeinde Niederlahnstein ungeheuerlich. Zur Dedung dieser Schulden sah sich die Gemeinde genötigt, von ihrem Grundbesitz Teile zu veräußern. So verkaufte die Gemeinde den Waldstritt „Baurenberg“, die Verbindung zwischen der Hauptgemartung Niederlahnstein und der Ecklaue Fachbach, der jetzt im Eigentum der Nachbargemeinde Hordheim ist. Hierdurch wurde die Gemartung Niederlahnstein in zwei Teile zerlegt.

Baudenkmal: An der Mündung der Lahn in den Rhein ragt wie aus einer Insel die ehrwürdige Johanniskirche empor. Die Zeit des Baues legt man in das Jahr 930. Alles ist im ipäromanischen Stil gehalten, untermischt mit einem Anflang aus basilikaartige. Das Mittelalter hat in Niederlahnstein noch eine Anzahl weiterer Gebäude hinterlassen: An Profanbauten die Fachwerkgruppe des alten Zollhauses (Wirtschhaus an der Lahn), unweit davon lahnauwärts ein Haus mit romanischen Giebelsteinern, weiterhin noch verschöndene Adelshöfe wie das Raffauerhaus, den Wenzschen Hof sowie den Arnsteiner Hof (heutiges Forstamtsgebäude).

Bevölkerung: Die Bevölkerung von Niederlahnstein soll fränkischer Abstammung mit westlichem Einschlag sein. Im Mittelalter war Niederlahnstein Sitz einiger Rittergeschlechter. Die Chronik führt die Namen auf: Wenz von Lahnstein, Schilling von Lahnstein, Gelsach von Lahnstein, von Helfenstein, der von Waldbreitfroidt, von Raunheim, vom Stein, von Aledenstein. Vieles sind auch heute noch Familiennamen welschen Ursprungs in Niederlahnstein vertreten, deren Urahren im 15. Jahrhundert einwanderten und als Arbeiter bei den Eisenhüttenwerken im Lahntal beschäftigt wurden. Die Bevölkerung setzt sich zusammen aus: 58 v. H. Arbeiterfamilien, 17 v. H. gewerblicher Mittelstand sowie Obst- und Gartenbau treibende, 25 v. H. Beamten- und Angehörtenfamilien. Ein großer Teil der Bevölkerung findet in den ortsanfässigen Industrierwerken (Drahtwarenfabrikation, Chamotteindustrie, Straßenbau und Zementwarenfabrikation) Beschäftigung.

Verkehr: Niederlahnstein ist infolge seiner Lage der gegebene Standort und Ausgangspunkt für Mittelrhein, Lahn, Mosel, Taunus, Westerwald, Hunsrück und Eifel. Es hat sich in den letzten Jahren zu einem schönen Fremdenstädtchen entwickelt. Niederlahnstein bietet den Gästen die mannigfaltigste Gelegenheit zur Erholung. Die beiden Flußläufe Rhein und Lahn geben Gelegenheit zum Schwimmen, Rudern und Angeln. Nachmittags- und Abendfahrten auf dem Rhein und der Lahn bieten willkommene Abwechslung.

In den Hotels, Gasthäusern und Privatpensionen findet der Gast aufmerksame Bedienung. Über Unterkunftsmöglichkeit gibt das Stadt. Verkehrsamt bereitwillig Auskunft.

Einwohnerverzeichnis:

5417 Einwohner

A

Abt, Johann, Klempnermeister, C.-S.-Schmidt-Str. 36
 Adermann, Franz, Kontinenpächter, Deines-
 Kaserne, 612
 — Georg, Landwirt, Emserstraße 43
 Adelsang, Josef, Former, Schweizerhaus
 Alder, Josef, Arbeiter, Langgasse 26
 — Theo, Oberpostmeister, Bahnhofstr. 49, 200

Immer wieder
BS
Bayer & Staniet
 DAS FACHGESICHT FÜR VORZÜHLICHE HEEREN- UND KASERNENREINIGUNG
 KOBLENZ - MÜNCHEN - NEUWIED

Adrian, Ludwig, Waidmenschlosser, Emserstraße 26
 Albbach, Johann, Arbeiter, Hochstraße 40
 Albel, Erich, Kaufmann, Koblenzerstraße 1 a
 Allgeier, Otto Adam, Reichsbahninspektor, Anna-
 straße 4

Allmang, Anna Wwe., Pensionärin, Langgasse 8
 — Franz, Konditor, Bahnhofstraße 16, 516
 — Johann, Bäckermeister, Bahnhofstraße 16, 516
 — Josef, Stadinspektor, Im Klirchen 1
 Altenhofen, Josef, Schiffbauer, Emserstraße 54
 Angel, Barbara Wwe., Langgasse 32
 Annas, Georg, Reichsbahnwagenmeister a. D.,
 Gartenstraße 2
 — Heinrich, Reichsbahnwagenmeister, Gartenstr. 2
 Antoni, Heinrich, techn. Direktor, Erich-Niejahr-
 Straße 25, 489
 Arenz, Anton, Telegrafarbeiter, Koblenzerstr. 54
 — Sofie Wwe., Hochstraße 9
 Arnold, Peter Wwe., Emserstraße 30
 Arp, Max Heinrich, kaufm. Angestellter, Erich-
 Niejahr-Straße 17
 Arns, Hubert, Volontär, Koblenzerstraße 16
 Arzbächer, Emil, Buchhalter, Herm.-Göring-Str. 5
 Arzheimer, Elizabeth Wwe., Blücherstraße 15
 — Jakob, Schiffer, Lahnedstraße 7
 — Jakob, Schiffer, Holzgasse 13
 Auen, Hans, Beamtenwärter, Marktplatz 1
 Auer, Auguste, Marktstraße 21
 Auler, August, Vertreter, Koblenzerstraße 36